Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 32 (1970)

Heft: 4

Rubrik: Die Seite der überbetrieblichen Maschinenverwendung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite der überbetrieblichen Maschinenverwendung

Auch im neuen Jahre vermehrte Zusammenarbeit zwischen Traktorbesitzern!

Es gibt bestimmte Bauern, die ihren schweren Traktor nicht genug rühmen können und dabei erwähnen, was er alles leiste. Wenn aber ein Kollege diesen glücklichen Besitzer um einen Dienst bitten würde, hätte dieser alle Ausreden. Da fängt das Uebel des Neides an, und das sogenannte böse Blut fliesst kochend heiss und verdirbt das gute Einvernehmen. Mit gutem Willen wäre aber dem Bittsteller gedient gewesen und der gerühmte Schlepper hätte einen sehr guten Eindruck hinterlassen und der Besitzer erst recht.

Es sollte ein leistungsstarker Traktor nicht zum Prestige-Klapf degradiert werden, der die Schwächeren in den Schatten stellt. Denn auch diese haben ihre Stärken, die nicht zu verachten sind.

Es scheint nachgerade, dass das Traktorenangebot parallel zur Politik laufe; je mächtiger, je protziger, je komplizierter, desto interessanter. Die Frauenmode wird belächelt, aber die Traktorenmode ist nicht um ein Haar besser. Beide sind Luxus, und zwar ein teurer!

Mit der gegenseitigen Aushilfe und der Zusammenarbeit happert's im Bauernstand mehr als gut ist. Manch einem wäre geholfen, wenn der in Sachen Supermaschine immer erste dem in dieser Hinsicht Benachteiligten die strengsten Arbeiten abnähme. Er käme nicht zu Schaden und täte seiner Ehre nicht Abbruch.

Noch mancher Bauer kann es sich nicht leisten, die leistungsfähigsten Maschinen zu haben. Ein Druckfass zum Beispiel ist ein schönes Ding: enorm teuer zwar, aber sehr leistungsfähig! Dabei noch so gut gebaut, dass es das mehrfache leisten könnte, wenn es sein Besitzer wollte.

Es gäbe noch viele Beispiele, doch bei allem gilt immer nur das Eine: guter Wille anstatt sturer Eigennutz. Möchten wir als glückliche Traktorenbesitzer doch vermehrt unsere zur Verfügung stehenden PS in den Dienst der benachteiligten Kollegen stellen, dann erst nützt es, sich «es guets Neus» zuzurufen.

Robert Hauser

In jedem Dorf

sind Traktorhalter anzutreffen, die unserer Organisation noch nicht angeschlossen sind. Mitglieder, bewegt diese zum Beitritt in die betreffende Sektion, oder meldet wenigstens ihre Adresse dem Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, 5200 Brugg. Besten Dank.